

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 32

Artikel: Alte Taglichter und neue Glühlampen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Talglücker und neue Glühlampen.

„Es ist für einen Gelehrten unschicklich, mit gestickten Kleidern auszugehen“ — darum flicken sie wohl einander gern was am Zeuge? (Fall Saittschit).

„Nur durch gegenseitigen wissenschaftlichen Verkehr der Gelehrten kann die Wissenschaft gedeihen“ — wollt ihr also von der Mitwelt als auf der Zeiten Höhe stehend bewundert werden, so s'ait schik!...

„So wie Eisen sich an Eisen schärft, so schärfen sich auch die Geister aneinander“ — aber Gewisse machen sich gegenseitig nur zu Brodmessern „Brodfressern“!

„Wer studiert und nicht repetiert, gleicht dem, der säet und nicht schneidet“ — wer aber nur widerläut, gehört zu denen, die gern schneiden, ohne gesät zu haben — zu den „nicht fortschrittlichen“ Professoren, die von „oben“ fette Früenden erhalten.

„Auf drei Dingen steht die Welt: auf Gerechtigkeit, Wahrheit und Frieden“ — die deutsche „vornehme Welt“ aber purzelt über einen Geldwebel!

„Besser ein guter Name als gutes Salzöl“ — aber fromme Salzbaderei macht hoffähig.

„Die Menschen gleichen den Gräsern auf dem Felde, diese grünen, jene verwelken“ — und Völker, die sich unfrei machen ließen, gleichen dem eingesperrten Rindvieh, das Heu fressen muß.

„Geld stellt den Menschen auf die Füße“ — aber viel Geld legt ihn auf die saule Bärenhaut — und Milliarden Geld (in den Händen der Milliardäre) stellt die Welt auf den Kopf!

„Nur der Unwissende ist arm“ — denn der Wissende verkauft saule Aktien bei Zeiten.

„Achtet auf die Kinder der Armen, denn von ihnen wird die Wissenschaft ausgehen“ — aber noch mehr gebt Obacht auf die Kinder der Reichen, denn bei denen wird sie wieder „eingehen“!

„Die Mutterbrust ist das Sinnbild der Wissenschaft“ — aber gewisse Wissenschaften gleichen den modernen Mutterbrüsten, die schon lange keine Milch mehr zu geben im Stande sind.

Dolizistenstreich.

In Bern da klagt man über Polizei, Weil grob sie gegen eig'ne Bürger sei. Sie tut sogar sich nicht einmal genieren, Den Bürger noch mit Prügel zu traktieren.

In Thun, jawohl, da ist man besser dran, Die Polizei greift keinen Bürger an, Doch wenn die Mitternacht dann ist vorbei, Am Samstag hört man dort Hallo, Hallel.

Die Hiebe fallen, man hört Ach und Weh, Als hielt Sitzung 's Ausstellungskomitee, Die Fenster öffnen sich, damit man höre, Wer noch um diese Zeit die Ruhe störe.

Man sieht die Nabaumacher fest sich an, Verwund'ung ergreift jedermann; Es ist des Städtchens hohe Polizei, Die sich geleiht diese Keilerei.

Ihr Berner Polizisten mögt nun ruh'n, Seht die Kollegen an vom Städtchen Thun: Und prügelt Ihr Euch auch so viel Ihr wollt, Die Bürger Ihr in Ruhe lassen sollt.

Auch eine Legende.

Als Galileo Galilei

Am Boden kniete in Sant Petri Stadt,
Um abzuschwören laut die neue Lehre,
Die Sonne stehe still, die Erde rolle fort,
Da sah Sankt Paulus aus dem Himmel nieder
Und schaute staunend zu dem Tanz der Sphären,
Und wie die Erde um die Sonne wollte —
Und wie er hört des Galilei Worte,
Erwacht in ihm der alte Saulus wieder,
Und Zorn ergreift ihn über Papst und Rom:
„Wenn ich der Herrgott wär, ich schlüge endlich
Mit einem tüchtigen Donnerwetter drein.
Doch der schaut zu der Schand' ohn' sich zu rühren.
Mich brennt der Zorn wie glüh'nde Kohlen;
Des Alten Langmut soll der Teufel holen!“

Briefkasten der Redaktion.



J. R. i. Z. Es fehlt noch sehr an Form, Rhythmus und Reim, drei wesentlichen Dingen. „Sein“ und „Heim“ ist kein Reim!
F. S. i. B. Das Lumpenblatt sollte man bei uns gar nicht mehr lesen, dann fallen überhaupt alle diese Bemerkungen dahin. Werfen Sie denn nicht, daß es den Leuten um Kessame zu tun ist? — **Lerche.** Wir wollen noch einige Nummern abwarten. Es soll nicht zuviel des gleichen Gemüses auf einander folgen, weil der andere Fratello au „inora ossa het“. Immerhin Dank.
— **Ordengraf in Sand Jago.** Schaden wird's ihnen nichts, wenn sie da eine Nase voll nehmen. Dank. — **H. H. i. B.** Besten Dank. Gelegentlich wiedertommen, aber immer die Kürze im Auge haben! — **D. K. i. S.** Dank. Später auch wieder! — **K. B. i. Z.** Fortsetzung gerne gewärtig. Gruß!
— **H. P. i. R.** Das Wort läßt tief bliden.

Dank! — **Horsa.** Einiges paßt nicht ganz. Gruß! — **C. F. i. K.** Auf Bergtouren empfehlen wir Ihnen das „Bürgermeisterly“ von W. Flubacher in Basel, es ist ein feiner, stärkender Biqueur. — **Augustin.** Gottlob, die Linte wird ja doch trotz großer Hitze wieder flüssig. Gruß! — **A. W. i. B.** Dank. Aber wir glauben, Sie verstehen den tiefern Sinn nicht: die wollen sich im Raufen üben, damit sie's können, wenn ihnen Bürger begegnen! — **J. E. i. Z.** Das braucht's gar nicht! Anständige Frauenzimmer nehmen ohnehin im Wagen Platz. Die Plattform ist für die Männer. Uebensfalls wird ein geschickter Tramkondukteur so ein Weiblein schon dorthin setzen, wohin sie gehört. — **C. R. i. H.** Wir finden darin nichts Besonderes. Aber bei uns in Zürich fanden sich am 1. August an einem Wirtstisch unserer vier Schweizer zusammen. Man mußte aber sehr pressieren, um schnell noch auf das Vaterland und die Bundesfeier anstoßen zu können, bevor es wieder anfang zu schwäbeln! Doch gelang es uns noch in größter Eile den Moment glücklich zu packen. Ja, lachen Sie jetzt nur, aber wahr ist's!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension **Alkenstein**
am Bahnhof Stadelhofen **Zürich I**
Münchner Spatenbräu! 69

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Haus-Telephon- u. Sonnerle-Einrichtungen
Besteingrichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86 **ZÜRICH V.** 63-13
Telephon 4995

Velo feines Tourenrad neu,
mit Garantie 140 Fr.
Zweiterstrasse 129, Zürich III.

Unterlaken 80-13 **Hotel und Pension** **St. Gotthard** 600
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften.
Es empfiehlt sich bestens **Familie Beugger.**

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung **Seilerwaren für**
Fischerei-Artikel **Fabriken, Baumeister**
Jagd-Requisiten 66-26 **Mechaniker etc.**
Sonnenquai 12 * **Telephon 1836**

Rigi via Arth-Goldau 66
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt nach der Zentralschweiz. 79-13

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Verlangen Sie überall
Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen
Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Nebelspalter-Mappen sind stets
vorrätig
und à Fr. 3.— zu beziehen bei der Expedition.

WEISFLOG-BITTER
ärztlich vielfach empfohlen.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN **J. NÖRR** **Zürich**
Bahnhofstr. 77